

Zwei Jubiläen in einer Feier

Am Ospidal in Scuol werden in diesem Jahr gleich zwei Jubiläen gefeiert: 111 Jahre Regionalspital und 11 Jahre Integrative Medizin.

von Fadrina Hofmann

Am 19. Juni 1908 wurde das Ospidal d'Engiadina Bassa in Scuol eingeweiht. Am 8. Juni 2019, also fast auf den Tag genau 111 Jahre später, feiert das Regionalspital dieses Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür. Aus dem beschaulichen Ospidal von 1908 ist ein moderner Betrieb mit einem umfangreichen Angebot geworden. Das Spital ist das Herzstück des Gesundheitszentrums Unterengadin (Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB)).

Seit 2007 garantiert das CSEB eine ganzheitliche Versorgungskette, von der Geburt bis hin zur palliativen Pflege. Unter einem Dach gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Pflege, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg. Die Angebote des Regionalspitals, des Rettungsdienstes,

der Rehabilitationsklinik, der Spitex, der Pflegegruppen und des Bogn Engiadina werden gemäss Direktor Joachim Koppenberg aufeinander abgestimmt. «Diese enge Zusammenarbeit ermöglicht Synergien und kommt den Patienten und den Mitarbeitern zugute.»

Ganzheitliches Menschenbild

Als erstes Gesundheitszentrum in der Schweiz bietet das CSEB auf allen Abteilungen Integrative Medizin an, also eine Kombination aus Schul- und Komplementärmedizin. «Die Integrative Medizin geht von einem ganzheitlichen Menschenbild aus», erklärt Hannes Graf, Co-Chefarzt Integrative und Komplementäre Medizin. Konkret bedeutet dies: Körper, Seele und Geist werden in die Diagnosestellung und Behandlung miteinbezogen. Doch wie funktioniert das in der Praxis? Ein auf

Schul- und Komplementärmedizin spezialisiertes Team aus Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten arbeitet am Gesundheitszentrum Unterengadin eng zusammen. Es bestehen Kooperationen mit Universitäts- und Spitalabteilungen, die Integrative Medizin anbieten oder dazu forschen.

Was macht uns krank?

Seit 2016 bietet das CSEB Integrative Onkologische, Medizinische und Psychosomatische Rehabilitationsprogramme an. Im Jahr 2007 wurde die Komplementärmedizinische Abteilung mit sechs Betten eröffnet. In der «Clinica Curativa» basiert das Angebot auf der anthroposophisch erweiterten Medizin, der Phytotherapie und der Homöopathie. Das sind laut Graf die drei komplementärmedizinischen Grundrichtungen, welche auch krankenrechtlich verankert sind.

Im Rahmen der Jubiläumsfeier veranstaltet das Team der Clinica Curativa eine Fachtagung zur Integrativen Medizin und Psychosomatik mit hochkarätigen Vorträgen und Workshops. Die Fachtagung trägt den Titel «Was macht uns krank – und was heilt uns?» «Im Sinne des integrativen Therapieansatzes der Clinica Curativa spannen wir den Bogen von den politischen Grundlagen für die Komplementärmedizin in der Schweiz, hin zu Themen der Spiritualität in der Behandlung und philosophisch erweiterten Konzepten des Krankheitsbegriffes», heisst es in der Einladung zur Fachtagung.

Das Programm für die Feierlichkeiten zu 111 Jahre Ospidal d'Engiadina Bassa werden zeitnah kommuniziert.

Mehr Informationen gibt es auf:
www.cseb.ch.